

zu Beginn des Berichtsjahres noch wesentlich durch die Auswirkungen der katastrophalen Zahlungs- und Kreditkrise vom Juli 1931 gekennzeichnet, so traten seit dem Herbst 1932 zum erstenmal leise Anzeichen einer leichten Besserung in Erscheinung. Im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung war der Verlauf des Geschäftsjahres 1932 für die Bayerische Notenbank nicht ungünstig.

Die Eigenart unseres Geschäftsbetriebes brachte es mit sich, daß die uns zur Kreditgewährung zur Verfügung stehenden Mittel auch in den Monaten der größten Schrumpfung der Wirtschaft immer noch ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten fanden. Im Laufe des letzten Kalendervierteljahres 1932 war so dann eine gewisse Steigerung der Kreditansprüche, die aus der Wirtschaft an uns gestellt wurden, wahrzunehmen. In Anbetracht der schwierigen Lage der Wirtschaft gestaltete sich der Eingang der Wechselmöglichkeiten immerhin nicht unbefriedigend. Die Protestierungen gingen sowohl nach der Stückzahl der Protestate als nach den protestierten Summen sogar erheblich zurück. Nennenswerte Verluste haben wir nicht erlitten. Dieses Ergebnis ist geeignet, die in unserem vorjährigen Geschäftsbericht enthaltene Feststellung zu bestätigen, daß sich gerade die von der Bayerischen

Notenbank vorzugsweise betreuten kleineren und mittleren Wirtschaftskreise in der Krise verhältnismäßig gut zu halten imstande waren. Allerdings darf auf der anderen Seite nicht verkannt werden, daß trotz der von uns stets geübten sorgfältigsten Auswahl des Diskontmaterials die Liquidität unseres Wechselportefeuilles von den Folgewirkungen der Krise nicht unberührt bleiben konnte. Wir haben dabei insbesondere auch die landwirtschaftlichen Wechsel im Auge, in denen wir in Erfüllung unserer traditionellen Aufgabe, als Landesnoteninstitut gerade auch die Landwirtschaft mit Notenkredit zu versorgen, wie in den Vorjahren einen erheblichen Bruchteil unserer Mittel angelegt hatten. Wir glaubten zugleich im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse zu handeln, wenn wir den an die Landwirtschaft hinausgegebenen Krediten in dem für eine Notenbank zulässigen Rahmen eine tunlichst pflegliche Behandlung zuteil werden ließen. In organisatorischer Beziehung ist zu erwähnen, daß wir unsere Filiale Lindau (B.) zum 1. Juli 1932 als solche aufließen und in eine Agentur umwandeln, deren Führung von der Bayerischen Staatsbank übernommen wurde, die dort eine Zweigstelle neu eröffnete.

Bayerische Vereinsbank.

Sitz in München, Promenadestraße 14 und Maffeistraße 5.

Verwaltung:

Vorstand: Geh. Kommerz.-R. Dr. Hans Dietrich, Honorarprofessor an der Technischen Hochschule (München), Dr. jur. Robert Gorlitt, Lettländischer Konsul (München), Walther v. Mayrhauser, Kgl. Belgischer Konsul (München), Friedrich Pasternak (München), Kommerz.-R. Karl Butzengeiger (Nürnberg); Stellv.: Dr. Wilhelm Biber (München), Georg Falkner (München), Ludwig Hübner (München), Emil Kronawitter (München), Karl Faultmüller (Nürnberg).

Aufsichtsrat: Präsident: Gen.-Dir. Geh. Landesbaurat Dr.-Ing. e. h. Fritz Neumeyer [Fritz Neumeyer A.-G.] (Nürnberg); Stellv.: Staatsminister a. D. Dr. Hermann von Pfaff, Exz. (München); sonstige Mitglieder: Kommerz.-R. Aug. Bauch (München), Gen.-Dir. Geh. Kommerz.-R. Dr.-Ing. e. h. Max Berthold [Electrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co.] (Nürnberg), Rechtsanwalt Hanns Dahn (München), Geh. Baurat Dr.-Ing. e. h. Emil Ehrensberger (Traunstein), Kommerz.-R. Ludwig Hammon (München), Josef Heitzer, Präsident der Fürstl. Thurn- u. Taxischen Domänenkammer (Regensburg), Gutsbes. Dr. Karl Freih. von Hirsch (München), Geh. Komm.-R. Franz Kustermann (München), Rud. Löb, Mitinhaber der Bankhäuser Mendelssohn & Co. in Berlin u. Mendelssohn & Co. Amsterdam in Amsterdam, Kgl. Belgischer Gen.-Kons. (Berlin), Franz v. Mendelssohn, Mitinh. der Bankhäuser Mendelssohn & Co. in Berlin u. Mendelssohn & Co. Amsterdam in Amsterdam (Berlin), Obersteremonienmeister u. Oberhofmarschall a. D. Max Graf v. Moy, Exz. (München), Geh. Hofrat Bank-Dir. D. Wilh. Freiherr v. Pechmann [Bayerische Handelsbank] (München), Oberst und Hofmarschall a. D. Emanuel Frhr. v. Perfall, Exz. (Füssen), Geh. Kommerz.-R. Dr. phil. h. e., Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. nat. h. c. Oskar von Petri (Nürnberg), Gen.-Dir. Kommerz.-R. Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. nat. h. c. Paul Reusch [Gutehoffnungshütte] (Oberhausen i. Rheinland), Oberst a. D. Clemens Graf von Schönborn-Wiesentheid, Erlaucht (Bayrischzell), Geh. Hofrat Dr. Johann Jakob Schulmann (München), Geh. Kommerz.-R. Eugen Zentz (München).

Staatskommissar: Ministerialrat Dr. Leonhard Meukel (München).

Entwicklung:

Gegründet: Handelsger. eingetr. 3./8. 1869. — Konz. 14./4. 1869.

Zweck:

Alle Arten von Bankgeschäften. Als Hypoth.-Institut ist die Bayer. Vereinsbank berechtigt, nach Maßgabe des Hyp.-Bankgesetzes vom 13./7. 1899 und ihres Reglements auf inländische Grundstücke hypothek. Darlehen zu gewähren u. auf Grund der erworbenen Hypoth. verzinsliche Schuldverschreib. (Hypoth.-Pfandbr.) auszugeben, Hypoth. zu erwerben, zu veräußern und zu beleihen, an inländische Körperschaften des öffentlichen Rechtes oder gegen Übernahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperschaft nichthypoth. Darlehen zu gewähren u. auf Grund der erworbenen Forderungen verzinsl. Schuldverschreib. (Komm.-Oblig.) auszugeben.

Als Deckung für Hypoth.-Pfandbr. dürfen nur Hypoth. benutzt werden, welche, außer den gesetzlichen u. reglementarischen Bestimmungen, auch den von der Bayerischen Staatsregierung getroffenen besonderen Anordnungen entsprechen. Hiernach darf die Beleihung regelmäßig nur bis zur Hälfte des Grundstückswertes erfolgen; eine höhere Beleihung, bis zu 60 % des Wertes, ist nur mit Zustimmung des Staatskommissars statthaft. Auf landwirtschaftl. Grundstücke dürfen nur Amort.-Hypoth. gegeben werden, bei welchen der jährliche Tilgungsbeitrag nicht weniger als ½ % des Hypoth.-Kap. beträgt; Ausnahmen hiervon erfordern die Zustimmung des Staatskommissars.

Auf Grund des Reichsgesetzes v. 23./6. 1923 kann die Bank auch wertbeständige Hypotheken u. Pfandbriefe (lautend auf den Gegenwert bestimmter Sachwerte) ausgeben.

Sonstige Mitteilungen:

Hauptniederlassung München: Hauptgeschäftsstellen: Promenadestr. 14 und Maffeistraße 5; Zweigstellen: „Bahnhofplatz“, Bayerstr. 25, „Hohenzollernstraße“, Hohenzollernstr. 39, „Kaufingerstraße“ Kaufingerstr. 1—3, „Max Weberplatz“, Aeußere Maximilianstr. 12, „Rotkreuzplatz“, Nymphenburgerstr. 157, „Sonnenstraße“, Karlsplatz 17. — **Hauptniederlassung Nürnberg:** Hauptgeschäftsstelle: Lorenzerplatz 21; Zweigstellen: Celtisplatz 8, Findelwiesenstraße 5, Fürther Str. 26a, Hefnersplatz, Mögeldorfstr. 16a, Theresienplatz 6. — **Zweig-niederlass.** in Aichach, Alt- u. Neuötting, Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Bad Kissingen, Bad Reichenhall, Bamberg, Bayreuth, Cham, Coburg,